

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Sommerhalbjahr monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte von *Phryxus livornica*, Esp. — *Theridium bösenbergi* Strand n. nom. — Vereinsangelegenheiten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Ein Nachtrag zur Entwicklungsgeschichte von *Phryxus livornica*, Esp.

Fortsetzung von S. 70—72.

Zu dem in No. 18 dieses Jahrganges S. 70—72 gegebenen Beiträge zur Entwicklungsgeschichte von *Phryxus livornica*, Esp., sind von Herrn Franz Rudolph in Malfi-Gravosa (Süd-Dalmatien) einige Zusätze unter'm 12. August a. c. eingegangen, welche ich den Wünschen des Briefschreibers gemäss hier noch bekannt geben möchte, zumal sie von den Mitteilungen des Herrn Zickert in Nepal etwas abweichen. Dieselben betreffen folgende Punkte:

1) Die Ablagepflanzen. Herrn Rudolph sind in Süd-Dalmatien fünf Pflanzen bekannt, an denen die weiblichen Falter von *livornica* ihre Eier ablegen, nämlich zwei Arten Löwenmaul (*Antirrhinum spec. ?* *), eine weissblühende Scabiose, Labkraut, Leinkraut (*Linaria*) und Fuchsien. Am Weinstock lege das ♀ im Freien niemals seine Eier ab, auch nehme die Raupe dort dieses Futter nie an.

2) Die Eigrösse. Die *livornica*-Eier sollen nach Herrn Rudolph ganz genau die Grösse derjenigen von *Macroglossa croatica*, Esp. und von *Protoparce convolvuli*, Linn. haben. Das Ei von *croatica* kenne ich nicht, dagegen sind die beiden Haupttaxen des ovalen *convolvuli*-Eies beziehungsweise 1,3 mm und 1,15 mm. Diese Masse würden in der Hauptsache mit der Angabe des Herrn Zickert übereinstimmen. Um Genaueres über das *livornica*-Ei angeben zu können, müssen tatsächliche

*) Wahrscheinlich handelt es sich um *Antirrhinum majus*, L. (grosses Löwenmaul) und um *Antirrhinum orontium*, L. (Feld-Löwenmaul). Von dem nahe verwandten Leinkraut ist vielleicht *Linaria vulgaris*, Mill. (gemeines Leinkraut) gemeint. Weissblühende bzw. gelblichweiss blühende Skabiosen gibt es mehrere; es kann z. B. die gewöhnliche Tauben-Skabiose (*Scabiosa ochroleuca*, L.) und etwa *Scabiosa multisetata*, Vis. angezogen werden. Gewisses konnte ich leider nicht in Erfahrung bringen.

Messungen stattfinden. So viel scheint aber aus den vorliegenden Angaben über die Eigrösse hervorzugehen, dass das *livornica*-Ei eine im Verhältnis zur Grösse des Falters stehende (normale) Grösse besitzt.

Die Eidauer bestätigt Herr Rudolph für Dalmatien im Freien zu 4 Tagen.

3) Die Zeit der Eiablage. Nach den Beobachtungen des Herrn Rudolph findet die Ablage der Eier nur in der Morgen- und Abenddämmerung statt, also nicht während der Nacht, wie Herr Zickert angegeben hat. Herrn Rudolph's Worte lauten: „Der Falter legt seine Eier nur am Abend und am Morgen ab, so lange es noch hell ist, also sofort nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang. Sobald es des Abends dunkel, bzw. wenn es des Morgens hell wird, geht der Falter zur Ruhe und sitzt sofort still.“ Ich muss in der Tat sagen, das mich dieses Verhalten des Weibchens überrascht.

4) Die Raupendauer. Wegen dieses Punktes muss ich mit den Angaben des Herrn Rudolph zurückhalten, weil mir seine Zeitangaben zum Teil noch genauerer Beobachtung und Klarstellung bedürftig erscheinen. Um aber Herrn Rudolph bezüglich seiner Mitteilungen gerecht zu werden, gebe ich so viel davon bekannt, dass die Raupendauer am kürzesten sein soll bei Löwenmaul-Fütterung, am längsten bei Fuchsienfutter, und dazwischen fallend diejenige mit Labkraut-Fütterung. Nach meiner, wie auch anderer Kenner Ansicht braucht die *livornica*-Raupe mindestens 24—30 Tage zu ihrer normalen Entwicklung vom Ei an.

Für die gemachten Mitteilungen spreche ich Herrn Rudolph auch an dieser Stelle meinen Dank aus.

Cöthen (Anhalt), 1. September 1904. M. Gillmer.

(Fortsetzung folgt.)

Theridium bösenbergi Strand n. nom.

In seiner Arbeit über die Spinnen der Rheinprovinz (in „Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preuss. Rheinlande, Westfalens und des Regierungsbezirks

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Ein Nachtrag zur Entwicklungsgeschichte von Phryxus livornica, Esp. 89](#)